

Entscheidung bis Ende November

Pirmasenser THW sucht weiterhin einem Standort in zentraler Lage

■ Wo geht die Reise des Technischen Hilfswerks (THW) hin? Bis Ende November soll es sich entscheiden, an welcher Stelle der Pirmasenser-Ortsverband seine neue Bleibe findet. Dann sei das seit Monaten laufende Erkundungsverfahren abgeschlossen und es würden verbindliche Entscheidungen getroffen, sagte Ortsgruppenleiter Sven Böhling gestern auf Anfrage.

Eine Tendenz, ob Neubau oder Umzug in eine bestehende Immobilie, gebe es nicht. Wie es weitergehe, hänge maßgeblich von der Empfehlung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) ab, die die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit möglicher Objekte prüfe. Als Entscheidungsträger saßen zudem der Landes- und der Bundesverband mit im Boot, die nach Auswertung der Ergebnisse das Geld bewilligen und bereitstellen müssten.

Sven Böhling selbst würde den Umzug in eine bestehende Immobilie bevorzugen - ohne dabei ein bestimmtes Ziel im Auge zu haben. Ausschließen könne er in diesem Zusammenhang, dass das in die Jahre gekommene Quartier „Am Rehpfad“ doch noch modernisiert oder erweitert werde. Der THW wolle mehr Präsenz im Stadtgebiet zeigen und die Nachwuchsförderung intensivieren. Dieses Vorhaben sei am Besten



Das in die Jahre gekommene THW-Gelände am Rehpfad platzt aus allen Nähten. Seit Jahren ist ein Umzug im Gespräch. (Foto: Stegner)

in zentraler Lage umzusetzen. Das über einen schmalen Weg erreichbare Quartier am Stadtrand liege zu weit vom Schuss.

Hintergrund: Das Gelände „Am Rehpfad“ platzt seit Jahren aus allen Nähten. Für die Modernisierung der Unterkünfte und Hallen fehlte bislang das Geld. In der Truppe rumort es. Denn viele der 90 ehrenamtlichen Helfer empfinden die Situation

als demotivierend. Der Umzug in eine leerstehende Werkstatt in der Automeile scheiterte Mitte des Jahres am Veto der Verwaltung: Eine Unterbringung in dem Sondergebiet sei aus planungsrechtlichen Gründen – auch in Ausnahmefällen – nicht möglich, hieß es auf PZ-Anfrage. Nach den Vorgaben des Bebauungsplans sei ausschließlich der Betrieb von Werkstätten, Tankstellen, Prüf-

stellen, Lackierereien, und Karosseriebetrieben sowie KFZ-Reinigung und Handel erlaubt. Durch die Vorgaben wurden die vom THW zum Jahresbeginn gehegten Pläne über den Haufen geworfen. Da nutzte es auch nichts, dass THW-Deutschland-Präsident Albrecht Broemme bei einem Besuch im Februar in Pirmasens finanzielle Zusagen mitgebracht hatte. (est)